

Programmantrag

Landesdelegiertenversammlung am 8. & 9. November 2025 in Bingen

Initiator*innen: Harald A. Schäfer (KV Bad Dürkheim)

Verfahrensvorschlag: Ablehnung

Titel: **LTWP-3-001-12: ENTWURF**
LANDTAGSWAHLPROGRAMM 2026 - Kapitel 3 -
Rheinland-Pfalz für alle gerecht gestalten

Redaktionelle Änderung

Das Wahlprogramm benötigt eine Präambel, übergreifend über alle vier Kapitel („Nachhaltig / Innovativ / Gerecht / Lebenswert“), mit der folgenden inhaltlichen Zielsetzung:

1. Sie bringt unmissverständlich, kurz und knapp eine Selbstverpflichtung der Grünen zum Ausdruck, die sich viele Menschen in Rheinland-Pfalz von Herzen wünschen, und die wie folgt lauten könnte:
"Wir wollen ALLES dafür tun, dass unser Land GUT UND NACHHALTIG
2. ~~FUNKTIONIERE~~ **FUNKTIONIERE** "Grünen keineswegs einzelne Aspekte, sondern eben alle „dre Dimensionen der Nachhaltigkeit“ verfolgen, nämlich
Ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen (z. B. Klima, Biodiversität, Wasser, Boden) durch verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen);
Ökonomische Nachhaltigkeit (Langfristig tragfähiges Wirtschaften, das Wohlstand schafft, ohne Umwelt oder soziale Strukturen zu zerstören);
Soziale Nachhaltigkeit (Förderung von Gerechtigkeit, Bildung, Gesundheit und
3. ~~Sozialer Zusammenhalt~~ **Sozialer Zusammenhalt** des Wahlkreisgesellschaft auch global. -

- die Zuordnung der 50 Themen des Wahlprogramms zu diesen Kapiteln nicht exklusiv, sondern beispielhaft zu sehen ist und
- mit "nachhaltig" hier eigentlich "ökologisch nachhaltig" gemeint ist.

Eine Partei, die Regierungsbeteiligung und damit Regierungsverantwortung anstrebt, muss in ihrem Wahlprogramm den klaren Willen zur Übernahme einer solchen Verantwortung zum Ausdruck bringen. Dies kann in einer Präambel erfolgen, übergreifend über alle vier Kapitel („Nachhaltig / Innovativ / Gerecht / Lebenswert“), die dem Wahlprogramm bisher fehlt.

Diesen Herzenswunsch vieler Menschen an das Engagement der Politiker, über alle Parteigrenzen hinweg, spricht das Wahlprogramm bisher nicht explizit an, und schon gar nicht kurz und knapp.

Ohne eine solche explizite Selbstverpflichtung würden wir eine bequeme Angriffsfläche für alle diejenigen bieten,

- Aus diesem Grund muss die Präambel außerdem klären, dass die Grünen keineswegs einzelne Aspekte, sondern eben alle „drei Dimensionen der Nachhaltigkeit“ verfolgen, nämlich

Schutz der natürlichen Lebe

Wasser, Boden, Naturschutz, verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen

Langfristig tragfähiges Wirtschaften, das Wohlstand schafft, ohne Umw

Sozialen Status zu zerstören.

Förderung von Gerechtigkeit, Bildung

Zusammenhalt – sowohl innerhalb einer Gesellschaft als auch g

WCED-Bericht „Our Common Future“ (Gro Harlem Brundtland, 1987)

Schließlich führt die Präambel auf die inhaltlichen Kapitel des Wahlprogramm

"nachhaltig - innovativ - gerecht - lebenswert" mit dem Hinweis hin, dass

- Gliederung der derzeitigen Version des Wahlprogramms in die oben genannten

Kapitel hat nämlich leider mindestens einen wesentlichen Nachteil:

Nachhaltigkeitsthemen wie z. B. „Wirtschaft der Zukunft“ (Nr. 10), „

Bildung“ (Nr. 20), „Schule“ (Nr. 21), „Haushalt“ (Nr. 56) und „Kommunalfinanzen“

und -reform“ (Nr. 58) sind nicht im Kapitel „Rheinland-Pfalz für alle nachhaltig

gestalten“ zu finden, gehören aber eigentlich unbedingt dorthin.

Matthias Vogel-Hei

Maurer (KV Bad Dürkheim), Holger Klein (KV Bad Dürkheim), Cornelia Stump (KV Bad

Dürkheim). Nikolaus Leendertz (KV Bad Dürkheim). Julia Hager (KV Bad Dürkheim).

Felix Maurer-Böhm (KV Bad Dürkheim) Werner Still (KV Bad Dürkheim) Sabine Braun

Frank Müller (KV Bad Dürkheim), Werner Stür (KV Bad Dürkheim), Sabine Braun (KV Bad Dürkheim), Claudia Vogel (KV Bad Dürkheim)

(RV Bad Dürkheim), Claudia Vogel (RV Bad Dürkheim)